P. Erne

Schweizerische Vereinigung gegen den hohen Blutdruck: Bericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Zeitschrift Kardiovaskuläre Medizin, die gemeinsam von der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) und der Schweizerischen Vereinigung gegen den hohen Blutdruck (SVGHBD) getragen wird, erscheint im zweiten Jahr und dient der Interaktion und Information der in der Schweiz tätigen Kollegen, die sich mit kardiovaskulärer Medizin befassen. Es wird hier über die Tätigkeit der Vereinigung berichtet.

Jahresversammlung 1998 und Wahl des Vorstandes

Die SVGHBD tagte im vergangenen Jahr mit der SGK vom 14.–16.5.1998, und diese Jahresversammlung ist bei den Mitgliedern auf ein reges Interesse und Teilnahme gestossen. Anlässlich der Generalversammlung trat Prof. M. B. Vallotton, Genf, der die Vereinigung mitgegründet und sich seit Beginn für ihre Ziele eingesetzt hat, aus dem Vorstand zurück, und seine Verdienste für die Vereinigung wurden herzlichst verdankt. Neu wurden von der Generalversammlung Frau Dr. A. Pechère-Bertschi, Genf, und Dr. D. Evéquoz, Brig, in den Vorstand gewählt.

Fortbildungen und Tagungen

Die Herbsttagung der Vereinigung wurde von Dr. F. Muggli, Vizepräsident SVGHBD, organisiert und am 24.9.1998 mit internationaler Teilnahme durchgeführt. Die Vereinigung traf sich 1998 erneut gemeinsam mit den Arbeitsgruppen der SGK Kardiovaskuläre Biologie und Atherosklerose und Lipide zur wissenschaftlichen Tagung «5th Cardiovascular Biology and Clinical Implications Meeting» am 23. und 24.10.1998 in Interlaken. Die SVGHBD traf sich im vergangenen Jahr mit der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes, der Deutschen Hypertonie-Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie vom 25.–28.11.1998 in Freiburg zum traditionellen Dreiländertreffen, in deren Zentrum der wissenschaftliche Gedankenaustausch, aber auch praktische Fragen zu Führung und Managment des hypertonen Patienten standen.

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Paul Erne
Abteilung Kardiologie
Kantonsspital Luzern
CH-6000 Luzern 16

Kardiovaskuläre Medizin 1999;2: Nr 4

Forschungsförderung

Der Vorstand ist der Firma Astra dankbar, dass 1998 zum vierten Mal ein Hypertonie-Forschungspreis vergeben werden konnte, der es den Preisträgern ermöglicht, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Dieser Preis wurde 1998 erstmals auf zwei Kandidaten aufgeteilt und an Frau Dr. Mazzolai, Lausanne, und Herrn Dr. F. Cosentino, Zürich, verliehen, die beide in diesem Heft ihre wissenschaftlich ausgezeichnete Arbeit vorstellen. Das wissenschaftliche Umfeld wird zunehmend kompetitiver und umgekehrt die Beschaffung von Forschungsmitteln schwieriger. Es ist absolut prioritär, dass der Nachwuchs gefördert wird und Mittel und Möglichkeiten hat, in der Schweiz wissenschaftlich hochqualitative Forschung zu betreiben, von der wir alle direkt oder indirekt abhängen. Es ist zu hoffen, dass sich die öffentliche Hand von dieser Aufgabe nicht dispensiert, sondern im Gegenteil die Voraussetzungen optimiert, da die Drittmittel zunehmend rarer werden.

Ausblick 1999

Auch im laufenden Jahr bleibt es unsere Aufgabe, auf die Bedeutung der Hypertonie als kardiovaskulärer Risikofaktor an einer Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen hinzuweisen, um einem gefährlichen Nihilismus entgegenzuwirken. Die Ende 1997 herausgegebenen Empfehlungen zur Abklärung und Behandlung der Hypertonie, die beim administrativen Sekretariat der SVGHBD bezogen werden können, haben sich gut eingeführt und müssen mit Blick auf die neu veröffentlichten Resultate grosser Multizenter-Studien überprüft werden, wobei sich keine wesentlichen Veränderungen zur Zeit aufdrängen. Unter dem Patronat der SVGHBD wurde ein umfassendes Kompendium der in der Schweiz vorhandenen Blutdruckmessgeräte zusammengestellt, das bei der Wahl eines Messgerätes für die Praxis, Selbstmessung oder Langzeit-Blutdruckmessung hilfreich ist und auf die Stärken und Schwächen der Messmethoden und Geräte eingeht. Dieses kann im Buchhandel bezogen werden (Kompendium Blutdruckmessgeräte in der Schweiz, Editiones Roche, 1988). Dieses Kompendium war der Vereinigung ein Anliegen, da die korrekte Messung das Grundlegende ist.

Erneut wurde ein Astra-Hypertonieforschungspreis ausgeschrieben, der an der kommenden Herbsttagung in Luzern verliehen werden soll. Die Vereinigung wird auch dieses Jahr gemeinsam mit den Arbeitsgruppen der SGK in Interlaken tagen und im Rahmen des «6th Cardiovascular Biology and Clinical Implications Meeting» vom 28.–30.10.1999 ihre Jahresversammlung durchführen.

Eine engere Zusammenarbeit aller Gruppierungen, die sich mit kardiovaskulären Krankheiten befassen, ist zwingend notwendig. Die SVGHBD hat sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit ihrer zukünftigen Ausrichtung beschäftigt, und es wäre mehr als sinnvoll, wenn sie alles unternehmen würde, um das Blutdruckbewusstein in der Bevölkerung zu erhalten. Allerdings fehlen ihr dazu die Mittel, diese Aufgabe gut wahrnehmen zu können, so dass im Zentrum unserer Aufgabe die Fortbildung und der Einsatz für die Grundversorger, welche die Arbeit bei der Betreuung von hypertensiven Patientinnen und Patienten leisten, bleiben wird und diese unterstützen soll.